Objekt:	Reliefbildnis des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688) (Der Große Kurfürst)
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Skulpturensammlung
Inventarnummer:	Skulpt.slg. 1552

Beschreibung

Das äußerst fein ausgearbeitete Porträt zeigt den 51jährigen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg im strengen Profil nach rechts. Der Lorbeerkranz im Haar sowie als Umrandung des Medaillons, aber auch das angedeutete antike Gewand rückt den Dargestellten in die idealisierende Pose der Herrscherverehrung. Dabei erscheinen die Gesichtszüge sehr wirklichkeitsgetreu: Die Augenfältchen, die krumme Nase und das Doppelkinn verweisen auf die häufig dargestellten typischen Merkmale seines Aussehens. So verrät auch die Signatur unter Büste „1671. G. LEIGEBE. AD VIV: FECIT“, dass der Künstler das Werk ad vivum („nach dem Leben“) geschaffen hatte.

Das Bronzerelief entstand drei Jahre, nachdem der in Niederschlesien geborene und in Nürnberg ausgebildete Gottfried Leygebe (1630-1683) in Berlin als Münz- und Eisenschneider in den Dienst des Großen Kurfürsten trat. Außer Münzen und Medaillen schuf er u.a. Kanonenzierrat sowie die Reiterstatuetten der Kaiser Leopolds I. und Karls I. sowie des Großen Kurfürsten aus Eisen, ferner 1680 eine Statuette des Großen Kurfürsten als Heiliger Georg (vgl. Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, SMB PK, Inv.-Nr. 856, ehem. Kunstkammer Schloss Berlin).

Leygebe selbst beschrieb das hier vorgestellte Medaillon 1682 in einer Auflistung: „Sr. Churfürstl. Durchl. Bildtnis in ein Oval groß possirt und in Medall auffs Beste verschnitten, sol in grossen Sall zu Potzdam kommen.“ (so zit. bei Seidel, Paul: Der Große Kurfürst in der Plastik seiner Zeit, in: Hohenzollern-Jahrbuch, Berlin/Leipzig 1898, S. 97.) Für die qualitätsvolle Art seiner bildhauerischen Nachbearbeitung von Eisengüssen, wie hier an der Durcharbeitung der Haare, Lorbeerblätter oder des punzierten Hintergrundes sichtbar, wurde Leygebe sehr geachtet.

In den Festsaal des bis 1674 umgestalteten Potsdamer Schlosses kam das Porträt jedoch wohl nicht. Stattdessen ist es seit spätestens 1694 in der Königlichen Kunstkammer im Berliner Schloss nachweisbar. Von dort gelangte es in das 1877 gegründete Hohenzollern-Museum im Schloss Monbijou. Nach 1945 wurde es von der Schlösserverwaltung Potsdam-Sanssouci bewahrt. Seit der Wiedereröffnung von Schloss Caputh 1999 ist es im Alkoven des Schlafzimmers der Kurfürstin Dorothea, der zweiten Frau des Großen Kurfürsten, zu sehen.

Silke Kiesant

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, Bronzerelief
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 72.00 cm Breite: 64.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1671
	wer	Gottfried Leygebe (1629-1683)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin-Charlottenburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Caputh
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Sanssouci
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gottfried Leygebe (1629-1683)
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Depot
- Kauf
- Kuriositätenkabinett
- Lorbeerkranz
- Porträt
- Relief
- Wachs

Literatur

- Andreas Schlüter und das barocke Berlin, hrsg. v. Hans-Ulrich Kessler, Ausstellung, Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, 2014, München 2014, S. 61-62, Kat. III.13, S. 61.
- Der Große Kurfürst. Sammler, Bauherr, Mäzen 1620-1688, Ausstellung, Potsdam, Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci, 1988, Potsdam 1988. , S. 32, Kat. I. 38, Abb. S. 24
- Die Brandenburgisch-Preußische Kunstkammer. Eine Auswahl aus den alten Beständen, bearb. v. Josephine Hildebrand (Red.), Berlin 1981. , S. 130
- Hohenzollern-Jahrbuch. Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, hrsg. v. Paul Seidel, Berlin / Leipzig 1898. , S. 96-97, Abb. neben S. 96
- Kugler, Franz: Beschreibung der Kunstschätze von Berlin und Potsdam. Beschreibung der in der Königlichen Kunstkammer zu Berlin vorhandenen Kunstsammlung, Bd. 2, Berlin 1838, Nr. 393.
- Kunst in Berlin 1648-1987, bearb. v. Rosemarie Radeke / Ruth Strohschein, Ausstellung, Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, 1987, Berlin 1987. , S. 58, 18
- Nicolai, Friedrich: Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten und der umliegenden Gegend, 3 Bde., 3. Aufl., Berlin 1786. , S. 796
- Seidel, Paul: Der Große Kurfürst in der Plastik seiner Zeit, in: Hohenzollern-Jahrbuch, Berlin / Leipzig 1898. , S. 96-97, Abb. nach S. 96
- Von allen Seiten schön. Bronzen der Renaissance und des Barock. Wilhelm von Bode zum 150. Geburtstag, hrsg. v. Volker Krahn, Ausstellung, Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, 1995 / 1996, Heidelberg 1995. , S. 554, Kat. 211

- Schloss und Park Caputhbearb. v. Claudia Sommer (Text) / Petra Reichelt (Red.). , Berlin 2009 (Königliche Schlösser und Gärten in Brandenburg), S. 22